

Bilder aus der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr zu Grimma.

Von R. Posern.

S ist ein schönes Zeugnis für die Tüchtigkeit unsers Volkes, daß es immer neue Wege fand, seine Kraft zu bethätigen. Das Streben nach einer möglichst freien Entfaltung zeigte sich vor allem im Bürgerstande. Gleichgesinnte Männer traten hier zu Vereinigungen zusammen, die auf dem Boden örtlicher Bedürfnisse erwachsen und einen Aufschwung des Gemeindelebens herbeiführen halfen. Besonders vielgestaltig ist die Entwicklung des öffentlichen Lebens in unserm sächsischen Vaterlande. Und eine weise Regierung, weit entfernt von aller Bevormundung des Bürgertums, förderte diese freie Bewegung und nahm ihre Schöpfungen in Schutz.*)

Etwa in der Mitte unsers Jahrhunderts entstanden eine Anzahl Gesellschaften, die sich die Aufgabe stellten, in allerlei Notständen rasche und geordnete Hilfe zu bringen; es sei hier nur erinnert an die Rettungs- und Hilfsvereine (Vereine zum roten Kreuz, Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Samariterbund). Unter diesen nehmen die Freiwilligen Feuerwehren eine beachtenswerte Stellung ein.**) Auch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Grimma ist ein Kind des Zeitalters der Humanität.

Schon die **Vorgeschichte** ihrer Gründung ist charakteristisch für sie. Ein flüchtiger Blick in die Feuerlösch-Ordnung für die Stadt Grimma vom Jahre 1842 zeigt uns, daß die damals bestehenden Einrichtungen nicht im Stande waren, das „städtefressende“ Element mit Erfolg zu bekämpfen. Zwar war in ihr genau vorgeschrieben, was jeder Einwohner vom Bürgermeister bis herab zum Lehrling beim

*) In einer Verordnung vom 13. November 1884 erklärt das Ministerium des Innern in Bezug auf das Feuerlöschwesen: es halte fest an dem Grundsatz „örtlicher Individualisierung und autonomer Selbstthätigkeit“ und wolle nicht, daß „die Bewertung freiwillig dargebotener Kräfte und Hilfsmittel beschränkt werden möge.“

***) Die erste freie Wehr in Deutschland ist 1841 in Meissen entstanden; sie war militärisch organisiert und im Steigen auf Anleg- und Stükleitern ausgebildet. Die meisten deutschen Freiwilligen Feuerwehren sind aber nach dem Muster des Pompierscorps eingerichtet, das der Baumeister Christian Wilh. Hengst am 1. Mai 1846 in Durlach (Baden) gründete; es verdankt seinen Ruhm den kühnen Rettungsversuchen, die es beim Theaterbrande in Karlsruhe am 28. Februar 1847 unternahm.